

Albrecht Deyhle Award for Controlling Excellence 2026 geht an BASF

Digitaler Assistant für Finance & Controlling überzeugt die ICV-Jury / Börlind
und Kärcher belegen gemeinsam Platz 2



Das Gewinnerteam von BASF, eingerahmt von ICV-Vorsitzendem Matthias von Daacke (links) und Prof. Dr. Utz Schäffer (Jury-Vorsitzender und Laudator): von links Alican Polat (AI Lead Corporate Finance), Yvonne Ofer (Transformation Lead Corporate Finance) und Martin Binder (Divisional Digital Officer Corporate Finance). Foto: Flo Huber

München/Wörthsee, 27.4.2026. **Mit dem Projekt „FOX – Digitaler Assistant für Finance & Controlling“ hat die BASF SE den Albrecht Deyhle Award for Controlling Excellence 2026 des Internationalen Controller Vereins (ICV) gewonnen. Der Preis wurde im Rahmen des 50. Congress der Controller in München von Prof. Dr. Utz Schäffer, Jury-Vorsitzender, sowie Matthias von Daacke, ICV-Vorstandsvorsitzender, überreicht. Nominiert waren neben BASF auch Börlind und Kärcher. Sie belegen gemeinsam den zweiten Platz.**

BASF SE: Digitaler Assistant FOX überzeugt die Jury

Mit FOX hat BASF einen intelligenten digitalen Assistant für den Finance- und Controlling-Bereich entwickelt, der als zentraler Zugangspunkt zu Wissen, Daten und Prozessen dient. Die in Microsoft Teams integrierte Lösung ermöglicht es, über natürliche Sprache auf unternehmensspezifisches Finanzwissen, strukturierte Daten und Automatisierungsfunktionen zuzugreifen und diese effizient zu nutzen.

Innerhalb von 18 Monaten entwickelt und global ausgerollt, hat sich die Lösung zu einer skalierbaren Produktivitätsplattform etabliert. Mehr als 4.500 aktive Nutzer im Finance- und Controlling-Bereich greifen in über 5.000 wöchentlichen Interaktionen auf den Assistant zu. Dabei werden insbesondere Prozesse wie Onboarding, Reporting, Planung und Kommentierung messbar beschleunigt sowie Transparenz, Konsistenz und Entscheidungsqualität verbessert.

Die Anwendung adressiert eine zentrale Herausforderung im globalen Finance- und Controlling-Umfeld von BASF: den fragmentierten Zugang zu Wissen und Daten. Relevante Informationen waren bislang über zahlreiche Dokumente und Systeme verteilt. Der Assistant fungiert als intelligenter Einstiegspunkt, der diese Inhalte integriert, kontextualisiert und in Echtzeit zugänglich macht.

Technologisch kombiniert die Lösung des Chemieunternehmens mit Hauptsitz in Ludwigshafen am Rhein moderne KI-Methoden wie Large Language Models, Retrieval-Augmented Generation und eine Multi-Agenten-Architektur. Sie integriert über 50.000 Dokumente aus zwölf Datenquellen sowie strukturierte

Daten aus mehreren Systemen und ermöglicht zusätzlich die Auslösung von Workflows direkt aus der Interaktion heraus. Sicherheit und Governance entsprechen dabei vollständig den BASF-Standards, einschließlich rollenbasierter Zugriffskontrolle und vollständiger DSGVO-Konformität.

Die Entwicklung erfolgte als business-getriebene Initiative innerhalb der Controlling-Community mit starker Unterstützung durch das Top-Management. Zum Projektteam gehören Aican Polat (AI Lead Corporate Finance), Yvonne Ofer (Transformation Lead Corporate Finance) und Martin Binder (Divisional Digital Officer Corporate Finance). Ein strukturierter Rollout sowie umfassende Trainings- und Feedbackmechanismen sicherten die breite Akzeptanz.

FOX ist Teil einer unternehmensweiten AI Value Case-Initiative und zielt auf signifikante Einsparungen in den kommenden Jahren ab. Darüber hinaus stärkt die Lösung die Rolle von Finance & Controlling als strategischer Partner, indem sie den Zugang zu Informationen vereinfacht, die Qualität von Analysen verbessert und fundierte, datenbasierte Entscheidungen unterstützt. Damit dient sie als Blaupause für den unternehmensweiten Einsatz von KI und bildet eine zentrale Grundlage für das zukünftige Betriebsmodell im Finance- und Controlling-Bereich bei BASF.

In seiner Laudatio betonte der Jury-Vorsitzende Prof. Dr. Utz Schäffer: Die Lösung adressiert ein zentrales Praxisproblem – den ineffizienten Zugang zu verteilt vorliegendem Wissen und Daten – und schaffe durch die intelligente Verknüpfung von Informationen, Systemen und Automatisierung eine „überzeugende Lösung für die Entwicklung und Implementierung eines digitalen Assistenten im Controlling“.

Börlind: Integrierte Unternehmenssteuerung für mehr Resilienz



Platz 2 für das Team von Börlind: Jörg Schlatterer (Leiter Controlling, 2.v.l), Stefanie Großkinsky (Strategie- und Risikomanagerin) mit Dr. Peter Müller-Pellet (Geschäftsführer).

Mit dem Projekt „Resilient by Design – Integrierte Unternehmenssteuerung bei Börlind“ hat die Börlind GmbH ihr Controllingsystem umfassend weiterentwickelt, um den Anforderungen einer zunehmend volatilen und komplexen Unternehmensumwelt gerecht zu werden. Ziel des Herstellers von Naturkosmetik aus dem baden-württembergischen Calw war der Aufbau eines integrierten, flexiblen und risikobewussten Steuerungssystems, das die Unternehmensstrategie konsequent in operative Handlungslogik übersetzt und bestehende Instrumente zu einem konsistenten Gesamtsystem verbindet.

Im Zentrum stand ein unternehmensweites Veränderungsvorhaben, das Strategie, operative Planung, Risikobetrachtung und Maßnahmensteuerung zu einem einheitlichen Steuerungskreislauf verzahnt. Dabei wurde nicht nur die Methodik weiterentwickelt, sondern auch ein gemeinsames Verständnis von

Steuerung, Priorisierung und Verantwortung im gesamten Unternehmen etabliert. Das Controlling übernimmt hierbei die Rolle eines Partners und Ermöglichers faktenbasierter Entscheidungen.

Die neue Steuerungslogik basiert auf drei zentralen Prinzipien: Fokussierung durch Strategy Maps und klare Priorisierung, Resilienz durch Bandbreitensteuerung, Monte-Carlo-Simulationen und integrierte Risikobetrachtungen sowie Flexibilität durch unterjährige Forecasts und adaptive Ressourcensteuerung. Planung und Forecast werden dabei nicht mehr als statische Einwertbetrachtung verstanden, sondern als risikobasierte Steuerungsinstrumente mit realistischen Ergebnis- und Liquiditätskorridoren.

Ein wesentliches Element ist die konsequente Integration des Risikomanagements in die Gesamtsteuerung. Risiken werden nicht isoliert betrachtet, sondern systematisch in strategische und operative Entscheidungen eingebunden. Ergänzend ermöglichen Extremrisikobetrachtungen eine Absicherung der Unternehmensplanung auch unter außergewöhnlichen Szenarien.

Neben den methodischen Weiterentwicklungen wurde die Steuerungslogik auch kulturell im Unternehmen verankert. Führungskräfte fungieren als Multiplikatoren, Strategy Group Meetings fördern eine faktenbasierte Entscheidungsfindung und ein gemeinsames Zielverständnis. Das Controlling wird bewusst als unterstützender Partner positioniert, der Transparenz schafft und Entscheidungsgrundlagen liefert.

Das Ergebnis ist eine integrierte Unternehmenssteuerung, die Transparenz erhöht, Zielklarheit schafft und die Entscheidungsqualität verbessert. Gleichzeitig stärkt sie die Resilienz des Unternehmens, sichert die Handlungsfähigkeit unter Unsicherheit und fördert eine Kultur der Verantwortungsübernahme und offenen Risikodiskussion.

Das Steuerungsmodell ist skalierbar und soll künftig international ausgerollt werden. Perspektivisch sind zudem die Weiterentwicklung der Zielsystematik sowie der verstärkte Einsatz von KI im Risikomanagement vorgesehen. Damit

schafft Börlind die Grundlage für ein Controlling, das nicht nur reagiert, sondern aktiv zur Zukunftssicherung des Unternehmens beiträgt.

„Die Nominierung für den Albrecht Deyhle Award ist eine Auszeichnung für die Art und Weise, wie wir bei Börlind Controlling verstehen: nicht als Kontrolle, sondern als gemeinsame Grundlage für bessere Entscheidungen“, betont das nominierte Börlind-Team, das mit Geschäftsführer Dr. Peter Müller-Pellet, Jörg Schlatterer (Leiter Controlling) und Stefanie Großkinsky (Strategie- und Risikomanagerin) an der Preisverleihung teilnahm. „Als Mittelständler unter die Top 3 zu kommen, zeigt, dass exzellente Unternehmenssteuerung keine Frage der Unternehmensgröße ist, sondern der Haltung“, unterstreicht Geschäftsführer Dr. Peter Müller-Pellet.

Das hat auch die Jury erkannt. Sie zeigte sich in ihrer Bewertung beeindruckt davon, wie konsequent es Börlind gelungen ist, Strategie, operative Planung, Risikobetrachtung und Maßnahmensteuerung „zu einem stringenten Steuerungskreislauf zu verzahnen“ und dabei auch kulturelle Veränderungen im Unternehmen zu verankern.

Kärcher: Demokratisierung von KI im Controlling



Andreas Kerkau (Senior Director Corporate Controlling, Kärcher) nimmt die Auszeichnung für den 2. Platz, gemeinsam mit dem Börlind-Team, entgegen.

Mit dem Projekt „Gemini Rollout – Demokratisierung von KI@Kärcher“ hat die Alfred Kärcher SE & Co. KG generative KI als virtuellen Assistenten flächendeckend in der Organisation eingeführt. Ziel des Herstellers von Reinigungslösungen mit Hauptsitz in Winnenden war es, die Arbeitsweise und Kollaboration grundlegend zu transformieren, die Belastung durch repetitive Aufgaben zu reduzieren und die Produktivität nachhaltig zu steigern. Die Grundlage hierfür bildete die erfolgreiche Migration von über 12.700 Nutzern auf Google Workspace als einheitliche globale Plattform.

Der Rollout erfolgte als strategisches Change-Projekt mit einem klaren Fokus auf Demokratisierung: KI sollte nicht als Expertenlösung, sondern als „KI für alle“ etabliert werden. Ein interdisziplinäres Kernteam steuerte den

phasenbasierten globalen Rollout, unterstützt durch ein Netzwerk von über 3.000 „Gemini Ambassadors“ sowie ein dreistufiges Qualifizierungssystem.

Heute nutzen weltweit mehr als 13.000 Mitarbeitende die Lösung aktiv. Die Nutzungsintensität ist hoch, mit über 530.000 Prompts pro Monat und durchschnittlich acht Nutzungstagen pro Mitarbeitendem. Die Adoptionsrate liegt am Hauptsitz bei über 80%, im Finance- und Controlling-Bereich sogar über 85%. 76% der Nutzer bestätigen eine positive Auswirkung auf ihre Arbeitsergebnisse.

Im Finance- und Controlling-Kontext wird die KI insbesondere für Datenanalysen, Konsistenzprüfungen, Knowledge-Management-Anwendungen sowie zur Aufbereitung von Entscheidungsgrundlagen eingesetzt. Dies führt zu signifikanten Effizienzgewinnen und einer stärkeren Fokussierung auf wertschöpfende Tätigkeiten.

Neben quantitativen Effekten zeigt sich ein deutlicher qualitativer Mehrwert: Die Lösung trägt zur Angleichung von Kompetenzniveaus innerhalb der Organisation bei, beschleunigt das Onboarding neuer Mitarbeitender und steigert die Zufriedenheit durch die Reduktion monotoner Tätigkeiten. Gleichzeitig wirkt sie als Katalysator für die digitale Transformation und erhöht die Akzeptanz neuer Arbeitsweisen.

Die Weiterentwicklung zielt auf eine stärkere Steuerung und Messung des KI-Einsatzes sowie auf den Übergang von Enablement hin zu KI-gestützter Automatisierung. Durch den Plattformansatz werden Mitarbeitende künftig in die Lage versetzt, eigene Workflows eigenständig zu automatisieren und so die Agilität weiter zu steigern.

Das Projekt positioniert Kärcher als „Future Ready“-Organisation und zeigt, wie generative KI durch konsequente Demokratisierung, strukturierte Einführung und breite Befähigung der Mitarbeitenden messbaren Mehrwert in großem Maßstab schaffen kann.

In seiner Laudatio hob Prof. Dr. Utz Schäffer hervor, dass Kärcher den Controller bewusst in den Mittelpunkt gestellt habe: Der Rollout sei „kein reines IT-Projekt, sondern ein strategisches Change-Projekt zur Transformation von Arbeitsweisen“. Besonders überzeugt habe die Jury die konsequente Demokratisierung von KI sowie die breite Verankerung im Arbeitsalltag.

Den Applaus für die Nominierung nahm Andreas Kerkau (Senior Director Corporate Controlling) entgegen, stellvertretend für das Projektteam mit Dr. Daniel Marks (Executive Assistant to CFO) und Margarita Vaquer Melo (AI & Data Product Owner).

Controlling Excellence mit Leuchtturmcharakter

Die Jury des Albrecht Deyhle Award würdigt mit den diesjährigen Preisträgern einen Mix aus Großunternehmen und mittelständischen Unternehmen. „Die nominierten Lösungen stehen exemplarisch für die Bandbreite moderner Controlling-Exzellenz – von innovativen KI-Anwendungen bis hin zu integrierten Steuerungssystemen“, so Juryvorsitzender Prof. Dr. Utz Schäffer. Der Award unterstreicht damit einmal mehr seinen Anspruch, praxisnahe, innovative und wirksame Lösungen sichtbar zu machen – ganz im Sinne seines Namensgebers Albrecht Deyhle.

Albrecht Deyhle Award for Controlling Excellence: renommierte Auszeichnung seit 2003

Mit dem Albrecht Deyhle Award for Controlling Excellence zeichnet der Internationale Controller Verein (ICV) seit 2003 überzeugende Controlling-Projekte aus, die für das einreichende Unternehmen eine maßgebliche Unterstützung bedeuten, weil sie genauso innovativ wie praxistauglich sind. Unter der Leitung von Prof. Dr. Utz Schäffer (WHU – Otto Beisheim School of Management) wägen die Jurymitglieder Prof. Dr. Andreas Seufert (Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen, Institut für Business Intelligence an der Steinbeis Hochschule Berlin), Prof. Dr. Ute Vanini (u.a. FH Kiel), Roland Iff (u.a. ehem. CFO Geberit); Dipl. Wirt. Ing. Jens Bieniek (u.a. ehem. CFO BLG Logistics) und Dr. rer. pol. Lars Grünert (CFO TRUMPF Werkzeugmaschinen)

genau ab, wer am Ende neben Titel und Preisgeld auch das internationale Renommée des Awards sein Eigen nennen darf.

Hauptsponsor des Albrecht Deyhle Awards for Controlling Excellence ist das Beratungsunternehmen ATVISIO, eines der führenden Unternehmensberatungen mit über 20 Jahren Erfahrung in der strategischen Entwicklung und Umsetzung von Business Intelligence-Lösungen für mittelständische Unternehmen und große Konzerne.

Der ICV setzt seit mehr als 50 Jahren Standards für Controlling Excellence

Der Internationale Controller Verein (ICV) mit Geschäftsstelle in Wörthsee, Deutschland, hat 2025 sein 50-jähriges Bestehen gefeiert und veranstaltet 2026 den 50. Congress der Controller. In fünf Jahrzehnten hat der ICV für Controlling sowie für Controllerinnen und Controller gleichermaßen Standards gesetzt und steht heute in Europa für Controlling Excellence. Die rund 6.000 Mitglieder und rund 260 Firmenmitglieder profitieren von einem weit gespannten Netzwerk, zentralen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern, hochkarätigen Fachveranstaltungen, Awards für exzellente Arbeiten sowie von mehr als 60 Arbeitskreisen. Diese sind regional ausgerichtet, widmen sich bestimmten Branchen oder Fachthemen. Der Verein bringt Theorie und Praxis, Trends und Bewährtes, Fachwissen und Fachkönnen zusammen und bietet damit ein Komplett-Angebot für Controllerinnen und Controller, CFOs und alle, die Controlling und Unternehmenssteuerung im Fokus haben.

Im Überblick: Alle Preisträger des Albrecht Deyhle Awards for Controlling Excellence (bis 2024: ICV Controlling Excellence Award)

- 2026 BASF SE – FOX – Digitaler Assistant für Finance & Controlling
- 2025 Vonovia SE – Datenbasierte Steuerung & Führung Vonovia
- 2024 Bosch myGreenBusiness – Digitalisierung des EU-Taxonomie-Reportings
- 2023 Merck KGaA – Enabling High-Impact Culture in Financial Steering

- 2022 Deutsche Post DHL Group – Integration der Nachhaltigkeitsziele im Controlling von Deutsche Post DHL Group
- 2021 Robert Bosch GmbH – Controller of the Future – People make the Difference
- 2020 BASF SE, PACE – Predictive Analytics Estimate
- 2019 Unitymedia GmbH, Strom – Value Steering Roadmap. Etablierung einer wertorientierten Steuerung
- 2018 Robert Bosch GmbH – Big Data - Basierter Ansatz zur Optimierung NWC bei Bosch Diesel Systems
- 2017 EDEKA Handelsgesellschaft Südwest mbH – Richtung gebende Lösung zur umfassenden Veränderung des Steuerungssystems und des Controllings
- 2016 Covestro Deutschland AG – Umfassendes Re-Design des gesamten Controllings als Folge des Carve Outs von Covestro aus dem Bayer-Konzern
- 2015 RWE AG – Berücksichtigung von Biases in Entscheidungsprozessen
- 2014 EliteMedianet GmbH – Controlling- & Analyse-Team, Projekt MEDIA-KOMPASS Regressionsgestützte Optimierung der Allokation des Werbebudgets
- 2013 Deutsche Lufthansa AG – Projektteam Bandbreitenplanung, Bandbreitensimulation im Luftverkehrspassagiergeschäft
- 2012 Otto GmbH & Co KG – Service Center Lieferantenverkehr, Einführung einer Prozesskostenrechnung im Service Center Lieferantenverkehr der Otto Group
- 2011 McDonald's Deutschland Inc. – Initiativen-Controlling McCafé
- 2010 Bundesagentur für Arbeit – Entwicklung des Tools „SAMP“
- 2009 FIEGE Stiftung GmbH & Co. KG – Bernd Voss, stellvertretend für das Logistik Controlling Team
- 2008 Lufthansa CityLine GmbH – Neuausrichtung der Unternehmenssteuerung
- 2008 Wittlinger Therapiezentrum / Dr. Vodder Akademie – Entwicklung eines Prozess-, Qualitäts-, und Finanzcontrolling im Zusammenspiel
- 2007 Hansgrohe AG – Business Development, Sales Up! – Wachstum gegen den Trend!
- 2006 Kaufhof Warenhaus AG – Leitungsbereich Controlling & Projekte, Marktorientierte Filialsteuerung
- 2005 T-Online International AG – Steuerung von Wachstumsunternehmen über die Effizienzmatrix

- 2004 Aventis Pharma Deutschland GmbH – FACTs Team, Finance Analyzing & Controlling Tools – FACTs
 - 2003 SICK AG Waldkirch – Planungs- und Berichts-Konzept One Page Only – OPO
-

Alle Informationen zum Award:

<https://icv-controlling.com/albrecht-deyhle-award-for-controlling-excellence/>

Alle Informationen zum laufenden Congress der Controller des ICV (27./28. April 2026 in München):

<https://icv-controlling.com/events/congress-der-controller/>

Ihre Ansprechpartnerin im ICV:

Brigitte Dienstl-Arnegger

web@icv-controlling.com